

verhaftet, und von dem Römischen Pabste Konstantino I excommunicirt, welcher der Erste ist, der offenbarlich dem Kaiser sich widersetzet. 2. Andere folgen diesem aufrührerischen Exempel: wodurch der Kaiser, im Schlafe, überfallen, und darauf geblendet wird, 713. Anastasius II, abgesetzt, 714. Theodosius III, wird Kaiser wider Willen: dankt aber bald wieder ab, 716.

XII. Leo III, aus Isauria, in Kleinasien. 1. Die Saracenen belagern Konstantinopel 717, und nach ihrem Abzuge die Bulgaren. 2. Er publicirt ein scharf Edict wider allen Bilderdienst. Welchem sich der Patriarch Germanus und Pabst Gregorius II heftig widersetzen, auch grosse Unruben anrichten. Darüber empören sich die Römer gegen den Kaiser. 3. Sein Nachfolger Gregorius III thut die Bilderstürmer in Bann; macht, zu seiner Sicherheit eine Allianz mit dem Französischen Major Domus, Carolo Martello; und wird die Lateinische und Griechische Kirche getrennt.

XIII. Konstantinus V, Kopronymus; 1. da er die Bilderstürmerey eifrig fortsetzt, gehet, durch Anstiften der Pabste, das ganze Exarchat in Italien verlohren. 2. Er publicirt noch darzu ein Mandat wider die Mönche, und will die Faulenzen nicht mehr leiden. 3. Führt mit den Saracenen (746) glücklich; mit den Bulgaren aber, mit abwechselndem Glücke (756—775) Krieg.

XIV. Leo IV, Chazarus, verharret auf Abschaffung der Bilder, und scheidet sich deswegen von seiner Gemahlin, Irene Attika.

XV. Konstantinus VI, Porphyrogeneta, soll bedeuten, daß er von einem regierenden Kaiser erzeuget. 1. Seine Mutter und Vormünderin, Irene, stellet den Bilderdienst, und die Mönche wieder her, 787.

2. Damit das herrschsüchtige Weib, sich bey dem Regiment, auch nach der Minderjährigkeit ihres Sohnes, behaupten möchte, wird er auf ihr Anstiften geblendet, und

3. Irene regiert allein: macht sich Gedanken von Seyrath Caroli III. und Vereinigung beeder Kaiserthümer, wird aber, in wählenden Tractaten in das Exilium, und die Fränkischen Gesandten nach Hause geschickt.